

Wirtschaftsplan des Ausbildungszentrums für Verwaltung

für das Jahr 2008

3.4 Erläuterungen

Erläuterungen zu den einzelnen Buchungsstellen des Wirtschaftsplanes:

Erfolgsplan - Einnahmen

1100 Kostenanteile

970.100 Euro

Die Gebühren sollen gem. § 6 Abs. 2 AZG mindestens 75 % der laufenden Kosten decken. Der verbleibende Betrag ist von den Trägern des Ausbildungszentrums für Verwaltung (AZ) anteilig zu tragen.

Die veranschlagten Kostenanteile betragen 18,17 % der Ausgaben in den zu berücksichtigenden Bereichen „Hochschule“ sowie „Überbetriebliche Ausbildung“ mit insgesamt 5.339.181 Euro.

Sie werden im Verhältnis der Inanspruchnahme der Einrichtungen auf die Träger wie folgt aufgeteilt:

| | |
|--------------|--------------|
| Land: | 395.000 Euro |
| Schulverein: | 413.700 Euro |
| DRV (BZR): | 161.400 Euro |

1200 Gebühr zur Sicherstellung des Lehrbetriebes

180.200 Euro

Für die im Rahmen des „umgekehrten Sockelmodells“ vorgesehenen Personalverstärkungen im Bereich des hauptamtlichen Lehrkörpers werden seitens der abordnenden Dienstherren die konkreten, von der FHVD zu tragenden Personalkosten abzüglich der eingesparten Lehrerschädigung erstattet. Auf § 9 der Gebührensatzung der FHVD wird verwiesen.

Daneben sind weitere Personalkostenerstattungen u. a. für Abordnungen durch die FHVD zu vereinnahmen (z. B. im Rahmen der Praxisauffrischung).

1300 Benutzungsgebühren

5.677.700 Euro

Diese Buchungsstelle umfasst die Lehrgangs-, Prüfungs- und Verwaltungsgebühren sowie die Seminargebühren.

| | |
|---|---------------------|
| 1400 Beratungs- und Serviceleistungen | 79.300 Euro |
| <p>Neben dem eigentlichen Fortbildungsangebot wird das Kompetenzzentrum für Verwaltungs-Management (KOMMA) - wie bisher das Institut für Fortbildung und Verwaltungs-Modernisierung (InForm) - weiterhin Beratungs- und Serviceleistungen anbieten.</p> | |
| 1500 Raumnutzungsgebühren | 20.800 Euro |
| <p>Das Aufkommen der Raumnutzungsgebühren wird auf Grund der Voranmeldungen und der freien Raumkapazitäten geschätzt.</p> | |
| 1600 Unterkunftsgebühren | 388.800 Euro |
| <p>Die Höhe des Ansatzes ist nach der voraussichtlich statt findenden Belegung berechnet.</p> | |
| 2100 Projektförderung | 0 Euro |
| 2200 Pachteinnahmen | 20.000 Euro |
| <p>Die Pachteinnahmen betragen 5 % des Umsatzes des Kantinenbetriebes in Bordesholm.</p> | |
| 2300 Allgemeine Betriebseinnahmen | 28.800 Euro |
| <p>Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Erstattung von Fotokopier- und Telefonkosten sowie für Publikationen.</p> | |
| 2400 Schadensfälle, Versicherungsleistungen | 1.100 Euro |
| <p>Für etwaige Einnahmen aus Versicherungsleistungen oder Erstattungen aus Schadensfällen ist ein Ansatz vorzusehen.</p> | |
| 2500 Vermischte Einnahmen | 1.700 Euro |
| <p>Veranschlagt sind Einnahmen, die wegen Geringfügigkeit nicht als Einzelansätze vorgesehen werden können (z.B. Erstattungen aus Vorjahren).</p> | |
| 2600 Erstattung Betriebskosten (Heintzestr. 15) | 1.000 Euro |
| <p>Das in der Heintzestr. 15 gelegene Gebäude wird seitens der VAB mit Wärme und Wasser versorgt. Die Nutzer erstatten die entstehenden Kosten.</p> | |
| 2700 Drittmittel, angewandte Forschung | 5.000 Euro |
| <p>Veranschlagt sind Einnahmen von öffentlichen oder privaten Auftraggebern (z. B. EU-Förderprogramm, Wissenschaftsministerium, private Sicherheitsdienste etc.), die die FHVD oder KOMMA im Rahmen von Zuschüssen für die Erarbeitung von Gutachten, Durchführung von Forschungsvorhaben und Hochschulprojekten (sog. Drittmittelprojekte) erhält.</p> | |

Bei dieser Buchungsstelle sind desgleichen die Mittel zu vereinnahmen, die z.B. seitens des Freundeskreises der FHVD, der Gewerkschaften oder Banken und Versicherungen im Rahmen des Sponsorings für die Planung und Durchführung von Sonderlehrveranstaltungen (einschl. der Begleitung und Betreuung der eingesetzten Referentinnen und Referenten) zur Verfügung gestellt werden.

3100 Mehrwertsteuer

0 Euro

Vereinnahmt wird die zu erhebende Mehrwertsteuer für die Überlassung von Lehrsälen und Internatszimmern sowie für die private Nutzung der Fotokopierer und Telefone im Internat.

3200 Zinseinnahmen

41.000 Euro

Die Mittel der Rücklage sind, soweit sie nicht als Betriebsmittel der Kasse benötigt werden, sicher und Ertrag bringend anzulegen; sie müssen für ihren Zweck rechtzeitig verfügbar sein. Die allgemeine Rücklage des Ausbildungszentrums für Verwaltung wird als Termingeld angelegt.

Die Höhe der allgemeinen Rücklage wird sich im Haushaltsjahr 2008 durch die vorgesehene Teildeckung des Erfolgsplanes und die Finanzierung der Investitionen reduzieren (siehe Erl. zur Buchungsstelle 3400). Für die Anlage der Rücklagemittel werden sich voraussichtlich Zinsen in Höhe des ausgewiesenen Schätzbetrages ergeben.

3300 Steuererstattungen

100 Euro

Für etwaige Erstattungen von Körperschaft-, Umsatz- oder Gewerbesteuern wird vorsorglich eine entsprechende Buchungsstelle eingerichtet.

3400 Ausgleichsbetrag (vom Finanzierungsplan)

821.800 Euro

Um den Fehlbetrag zwischen den Einnahmen und den Ausgaben im Bereich des Erfolgsplans zu decken, wird vom Finanzierungsplan ein Ausgleichsbetrag herangezogen. Dieser Betrag wird gemeinsam mit den Ausgaben für die vorgesehenen Investitionen der allgemeinen Rücklage entnommen:

| | |
|---|----------------|
| Allgemeine Rücklage am 01.01.2007 | |
| - FHVD | 1.691.573 Euro |
| - VAB | 1.007.792 Euro |
| vorgesehene Entnahme im Jahr 2007 | |
| - FHVD | - 729.100 Euro |
| - VAB | - 365.100 Euro |
| Allgemeine Rücklage am 01.01.2008 (AZ insgesamt) | 1.605.165 Euro |
| vorgesehene Entnahme im Jahr 2008 (inkl. Investitionen) | - 977.800 Euro |
| Allgemeine Rücklage am 31.12.2008 | 627.365 Euro |

| |
|-------------------------------|
| Erfolgsplan - Ausgaben |
|-------------------------------|

5110 Gehälter**3.763.500 Euro**

Die Gehälter sind auf der Grundlage des Stellenplanes nach den persönlichen Daten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berechnet worden. Eine lineare Steigerung für das Jahr 2008 ist im Besoldungsbereich mit 2,9 % eingerechnet worden. Im Angestelltenbereich ist eine tarifliche Steigerung von 2,9 % berücksichtigt worden.

Soweit die Fachbereichsräte im Rahmen des „umgekehrten Sockelmodells“ Personalmaßnahmen zur Verstärkung des hauptamtlichen Lehrkörpers (50 %) treffen, sind die zu erstattenden Personalkosten - abzüglich der eingesparten Lehrentschädigung - im Ansatz berücksichtigt. Die entsendenden Dienstherrn tragen diese Kosten über die Gebühr zur Sicherstellung des Lehrbetriebes (siehe Erl. zur Buchungsstelle 1200). Für diese Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter sind außerdem Mittel für die ihnen zu gewährende Lehrzulage veranschlagt worden.

Mit dem neuen Tarifrecht für den kommunalen Bereich wurde ab dem 1. Januar 2007 eine variable und leistungsorientierte Bezahlung (Leistungsentgelt) zusätzlich zum Tabellenentgelt eingeführt (§ 18 Abs. 2 TVöD-VKA).

Für das Leistungsentgelt steht für das Jahr 2008 ein Gesamtvolumen in Höhe von 1 v. H. der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres zur Verfügung, es besteht die Verpflichtung zu jährlicher Auszahlung der Leistungsentgelte (§ 18 Abs. 3 TVöD-VKA).

5120 Honorare und Reisekosten (nebenamtl.)**1.539.700 Euro**

Der Berechnung der Unterrichtsentschädigung an Lehrbeauftragte sind die Unterrichtsmonate mit dem nach den Studien- und Ausbildungsplänen ermittelten durchschnittlichen Stundensoll zugrunde zu legen.

Von diesen Ansätzen sind mögliche Einsparungen durch Vorlesungsveranstaltungen (rd. 10 %) sowie die Pflichtstundenzahlen der hauptamtlichen Lehrkräfte (ohne Doz. im Rahmen des „umgekehrten Sockelmodells“) abzuziehen.

Daneben sind die Honorare für die nebenamtlich tätigen Referentinnen und Referenten auf der Basis der maßgeblichen Entschädigungssätze hochgerechnet worden.

Gleiches gilt für die Aufwendungen für den Ersatz von Fahrtkosten.

5210 Versorgungsrechtliche Absicherung (Aktive)**852.800 Euro**

Für die bei der Versorgungsausgleichskasse der Kommunalverbände in Schleswig-Holstein (VAK) vom AZ angemeldeten Beamtinnen und Beamten sind Umlagen aufgrund der von der VAK festgelegten Umlagegrundbeträge und einem Umlagehebesatz von 43,75 % zu zahlen.

| | |
|--|---------------------|
| 5220 Versorgungsbezüge (Passive) | 144.400 Euro |
| <p>Veranschlagt sind Mittel, die aufgrund der Satzungsbestimmungen der VAK für Versorgungsfälle direkt durch das AZ zu tragen sind.</p> | |
| 5230 Beihilfe | 163.600 Euro |
| <p>Aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre muss für die derzeit beihilfeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein geschätzter Betrag veranschlagt werden.</p> | |
| 5240 Soziale Abgaben und Aufwendungen | 508.500 Euro |
| <p>Für die beim AZ tariflich Beschäftigten werden Sozialversicherungsbeiträge als Arbeitgeberanteil in der veranschlagten Höhe zu entrichten sein. Der Ansatz berücksichtigt eine tarifliche Steigerung.</p> <p>Daneben werden für die Beschäftigten des AZ VBL-Beiträge zu entrichten sein. Der Ansatz berücksichtigt eine tarifliche Steigerung.</p> | |
| 5250 Personalnebensausgaben | 41.800 Euro |
| <p>Bei dieser Buchungsstelle werden neben Trennungsgeldern und Umzugskosten auch die Entschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (Sitzungsgeld für Personalvertretungen) sowie die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung veranschlagt.</p> | |
| 6110 Personalbezogene Sachausgaben | 71.100 Euro |
| <p>An dieser Stelle werden die Aufwendungen der Beschäftigten für Reisekosten und Fortbildung, der Ausgleichsbetrag nach dem SGB IX sowie die Leistungsentgelte für die VAK-Bezügekasse zusammen gefasst.</p> | |
| 6210 Grundstücks- und Gebäudebezogene Ausgaben | 707.900 Euro |
| <p>Veranschlagt sind Mittel für Instandsetzungs- und Umbauarbeiten, die seitens der Nutzerin selbst durchzuführen sind (z. B. Reparatur der Außenjalousien; Malerarbeiten geringen Umfanges, Wartung der Aufzugsanlage).</p> <p>Dieser Ansatz umfasst insbesondere die Unterhaltung der baulichen Anlagen, Geräte und Ausstattungsgegenstände, EDV-Anlagen, Mieten und Pachten, Bewirtschaftungskosten sowie EDV-Leistungsentgelte. An dieser Stelle ist anzumerken, dass rd. die Hälfte des Ansatzes allein für die Bewirtschaftung des Gebäudes der VAB in Bordesholm erforderlich ist.</p> <p>Aufgrund der Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren und unter Berücksichtigung des zunehmenden Alters der Gebäude wird der ausgewiesene Betrag zur Deckung des Unterhaltungsaufwandes benötigt.</p> <p>Aufgrund der Überlassung der Liegenschaften in Altenholz und Bordesholm seitens des Landes Schleswig-Holstein bzw. seitens des</p> | |

Schulvereins hat das AZ die Unterhaltungskosten für Einzelmaßnahmen zu tragen, sofern diese im jeweiligen Einzelfall den Betrag von 409,03 Euro nicht überschreiten.

6310 Ausgaben laufender Geschäftsbetrieb **279.300 Euro**

Neben den Kosten für die Haltung der Dienstfahrzeuge sowie die Anmietung der Druck- und Kopiersysteme werden bei dieser Buchungsstelle Aufwendungen insbesondere für Publikationen, Verbrauchsmittel für Seminare, Bürobedarf, Post- und Fernmeldegebühren sowie Sachverständigenkosten (Akkreditierung) veranschlagt.

6330 Lehre, Forschung, Bibliothek, Veranstaltungen **75.600 Euro**

Der Ansatz umfasst insbesondere die Aufwendungen für den Betrieb der Bibliothek in Altenholz sowie der Bücherei in Bordesholm. Daneben sind weitere geringe Beträge für Lehr- und Lernmittel berücksichtigt.

6340 Beratungs- und Serviceleistungen **30.000 Euro**

Für Beratungs- und Servicetätigkeiten im Bereich KOMMA werden vornehmlich Honorare für externe Referentinnen und Referenten sowie Aufwendungen für die Durchführung von Auswahlverfahren veranschlagt (siehe Erl. zur Buchungsstelle 1400).

6350 Projektförderung **0 Euro**

6360 Versicherungen **30.900 Euro**

Das AZ hat für Versicherungen Beitragszahlungen zu leisten: Haftpflichtversicherung, Inventarversicherung, Elektronikversicherung, Dienstreise-Kaskoversicherung, Kaskoversicherung für Exkursionen, Unfallkasse Schleswig-Holstein für die tariflich Beschäftigten und Gebäudeversicherung. Die Haftpflichtversicherung für die Dienstwagen sind beim Ansatz 6310 veranschlagt.

Darüber hinaus sind Mittel für einen etwaigen Ersatz von Sachschäden an Kraftfahrzeugen der Lehrbeauftragten außerhalb der Dienstunfallfürsorge sowie als Selbstbeteiligung im Rahmen der Dienstreise-Kaskoversicherung bereitzustellen.

6370 Steuern **800 Euro**

Vorgesehen ist lediglich ein Betrag für die Grundsteuern.

7100 Drittmittel, angewandte Forschung **5.000 Euro**

Für die Durchführung sogenannter Drittmittelprojekte (Forschungsvorhaben, Hochschulprojekte etc.) sind Ausgaben im Rahmen der von öffentlichen oder privaten Auftraggebern dafür gewährten kostendeckenden Zuschüsse vorgesehen.

Ausgaben im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Sonderlehrveranstaltungen (einschl. der Begleitung und Betreuung der eingesetzten Referentinnen und Referenten) werden in Höhe der z.B.

seitens des Freundeskreis der FHVD, der Gewerkschaften oder Banken und Versicherungen im Rahmen des Sponsorings hierfür zur Verfügung gestellten Mittel aus dieser Buchungsstelle geleistet.

Auf die Erläuterungen zur Buchungsstelle 2700 wird verwiesen.

8100 Deckungsreserve

22.500 Euro

Die Mittel der Deckungsreserve sind veranschlagt, um wegen geringfügiger Änderungen des Wirtschaftsplanes erforderlich werdende Nachträge zu vermeiden. Die Deckungsreserve sollte in Höhe der Vorjahresansätze bei der FHVD und der VAB festgesetzt werden.

Bei unerheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben erteilt die Rektorin oder der Rektor der FHVD (zugleich in der Funktion als Leiterin oder Leiter der VAB) die Zustimmung zur Inanspruchnahme der Deckungsreserve.

| |
|--------------------------------------|
| Finanzierungsplan - Einnahmen |
|--------------------------------------|

| | |
|---|------------------|
| 4100 Einnahmen aus Verkaufserlösen | 0 € |
| 4200 Ausgleichsbetrag (vom Erfolgsplan) | 0 € |
| 4300 Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage | 977.800 € |

Die Mittel zur Finanzierung des Fehlbetrages im Erfolgsplan und der vorgesehenen Investitionen werden der allgemeinen Rücklage entnommen.

| |
|-------------------------------------|
| Finanzierungsplan - Ausgaben |
|-------------------------------------|

| | |
|--|------------------|
| 9100 Investive Ausgaben – Standort Altenholz | 86.500 € |
| <p>Bezogen auf den IT-Bereich sind in erster Linie Mittel zur Anschaffung von Programmen und Lizenzen sowie für die Ersatzbeschaffung von PC's, Bildschirmen und Beamern vorgesehen.</p> <p>Daneben sollen im laufenden Jahr zwei weitere Lehrgruppenräume für die vorrangige Nutzung durch den Fortbildungsbereich hergerichtet werden.</p> | |
| 9200 Investive Ausgaben – Standort Bordesholm | 69.500 € |
| <p>Wie am Standort Altenholz sind auch hier Mittel für die Anschaffung von Programmen und Lizenzen sowie insbesondere für die Beschaffung von mobilen und fest installierten Beamern bereit zu stellen.</p> <p>Darüber hinaus ist der Ersatz von technischem Gerät (z.B. Bürstenvorsatz für den Traktor) erforderlich.</p> | |
| 9300 Investive Ausgaben – Standort Reinfeld | 0 € |
| 9400 Ausgleichsbetrag (an den Erfolgsplan) | 821.800 € |
| <p>Um den Fehlbetrag zwischen den Einnahmen und den Ausgaben im Bereich des Erfolgsplans zu decken, ist ein Ausgleichsbetrag erforderlich.</p> | |
| 9500 Zuführungsbetrag an die Allgemeine Rücklage | 0 € |